

Das Nachrichtenportal für Geflüchtete

Gespeichert von Wolf-Hendrik Mü... am/um 17. Juli 2017 - 12:18

Spannendes EJS-Projekt mit geflüchteten Journalisten aus Syrien, Afghanistan, Iran und Palästina: Seit März 2017 ist die Seite amalberlin.de [1] online.

Das Projekt "Amal, Berlin!" der Evangelischen Journalistenschule informiert Montag bis Freitag auf Arabisch und Farsi darüber, was in der Stadt los ist. Das Wichtigste vom Tage wird ergänzt durch Reportagen, Interviews und Kommentare. Journalisten und Journalistinnen aus Syrien, Afghanistan, Iran und Ägypten betreiben diese mobile Nachrichtenplattform als eine lokale Tageszeitung für das Smartphone. "Flüchtlinge in Deutschland sprechen oft noch nicht die deutsche Sprache. Deswegen haben wir uns entschieden, eine lokale Nachrichtenseite aufzubauen, um sie über die Entwicklungen im Land zu informieren - bis sie die Sprache beherrschen", sagte Journalistin Mahdis Amiri im Gespräch mit chrismon.de [2]. Die zehn Redakteure des Portals seien selbst Flüchtlinge und stammten aus Syrien, Afghanistan, Iran und Ägypten.

Für ihre Arbeit wurde die Evangelische Journalistenschule im Juni 2017 mit einem der Preise des Innovationswettbewerbs "[Land der Ideen](#)" [3] 2017 ausgezeichnet. "Amal, Berlin!" zeige, wie durch Experimentierfreude, Neugier und Mut zum Umdenken zukunftsweisende Innovationen im Bereich der Flüchtlingsintegration entstehen können, hieß es in der Begründung. Die Initiative "Deutschland - Land der Ideen" und die Deutsche Bank richten den Innovationswettbewerb gemeinsam aus. Eine hochkarätig besetzte Jury wählte die Online-Plattform unter rund 1000 eingereichten Bewerbungen aus. Zur [Pressemitteilung](#) [4].

Bevor das Portal online ging, wurden die Redakteure in einem zweimonatigen Workshop für die Arbeit in Deutschland vorbereitet. Der Workshop befasste sich mit den rechtlichen, ethischen, handwerklichen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Journalismus in Deutschland. Im Praxisteil der Weiterbildung wurde ein Online-Newsletter entwickelt, der Nachrichten aus Berlin auf Arabisch und Farsi über das Smartphone verbreitet.

Finanziert wird „Amal, Berlin!“ von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Evangelische Journalistenschule in Berlin ist eine Abteilung des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP) mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Das GEP ist das zentrale Mediendienstleistungsunternehmen der EKD, ihrer Gliedkirchen, Werke und Einrichtungen.



Ausbildung

- [Aufbau](#)
- [Praxisstationen](#)
- [13. Jahrgang](#)
- [Dozenten](#)
- [Mentoren](#)
- [Absolventen](#)
- [Stipendien](#)
- [Bewerbung](#)

Weiterbildung

- [Volontärkurse](#)
- [Grundkurs Print](#)
- [Medientraining](#)
- [Social Media](#)
- [Nutzwert-journalismus](#)
- [Mobile Reporting](#)

Amal, Berlin!

- [Amal, Hamburg!](#)

Schule

- [Leitbild](#)
- [Direktion](#)
- [Leitung](#)
- [Team](#)
- [Studio](#)
- [Geschichte](#)
- [Freundeskreis](#)

Kontakt

- [Standort](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

Quelladresse: <https://www.evangelische-journalistenschule.de/aktuelles/berichte/das-nachrichtenportal-f%C3%BCr-gefl%C3%BCchtete>

Links

[1] <http://amalberlin.de/>

[2] <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2017/33252/nachrichtenportal-amal-berlin-fuer-fluechtlinge-gestartet-evangelische-journalistenschule-ejs>

[3] <https://www.land-der-ideen.de/>

[4] http://www.evangelische-journalistenschule.de/sites/default/files//Pressemitteilung%2026.%20Juni%202017_0.pdf